

- 36 R. 2 In der Gattung *Rhizotrogus* fehlt *lusitanicus* Schh.
 37 „ 2 *Geotrupes Douei* Gory, *siculus* Dj. und *dentifrons* Muls. sind synonym.
 37 „ 2 bei *G. vernalis* ist die Varietät *alpinus* Hoppe aufzuführen.
 39 „ 2 *Lucanus Pontbrianti* Muls. ist Synonym von *L. Barbarossa* Fabr., von dem *L. tetraodon* Thunb. (*turcicus* St.) verschieden zu sein scheint.
 39 „ 2 *Dorcus oblongus* Charp. ist keine europäische Art, sondern der nordamerikanische *D. parallelus*.
 39 „ 3 *Acmaeodera flavoguttata* St. ist zu streichen.
 41 „ 2 Bei *Tharops melasoides* kann das Synonym *Isorhipis Lepagei* nicht wohl fehlen.
 41 „ 3 bei *Hypocaelus* ist als vierte Art *attenuatus* Mäklin anzuführen.
 41 „ 3 lies *Elaterides* statt *Etaterides*.
 43 „ 3 lies *Eucinetus* statt *Eucynetus*.
 56 „ 1 lies *Caryoborus* statt *Carioborus*.
 56 „ 1 *Caryob. Germari* Küst. = *Acaciae* Klug.
 56 „ 2 *Bruchus ater* = *villosus* Fabr.
 56 „ 3 *Spermophagus Cardui* ist nicht *villosus* Fabr.
 57 „ 2 lies *Rhynch. ophthalmicus* Steph. statt *Stev.*
 57 „ 2 ist bei *Diodyrhynchus austriacus* anzuführen, dass er das Weib von *attelaboides* ist.
 64 „ 1 *Otiorh. corrugatus* Gmelin statt *Gmelia*.
 64 „ 3 *Rhinoc. antiodontalgicus* Gerbi statt *Grbi*.
 69 „ 2 lies *Oryzae* statt *Orizae*.
 73 „ 2 *Niphona saperdoides* = *picticornis* Muls.
 76 „ 2 *Lamprosoma concolor* = *Oomorphus concolor*.
 81 „ 3 *Coccin. bothnica* Payk (Gyll.) ist eigne Art, nicht var. von *livida*.
 82 „ 1 *Hyper. Fabricii* Muls. ist nicht *Cocc. erythrocephala* der Fabrici'schen Sammlung.

Wissenschaftliche Mittheilungen.

Verzeichniss

der in der Umgegend von Dessau aufgefundenen
Schmetterlinge.

(Fortsetzung.)

C. Noctuae.

Acronycta **Leporina*, nicht zu häufig. — **Auris*, nicht selten. — **Megacephala*, ebenfalls. — **Alni*, selten; die Raupe fand ich ein paar Mal auf süßen Kirschbäumen. — *Ligustri*,

selten. — *Strigosa, nicht häufig. — *Tridens und *Psi, in manchen Jahren nicht selten, eben so. — *Auricoma — *Rumicis, häufig. — *Euphorbiae, nicht häufig. — *Euphrasiae, sehr selten.

Diptera *Orion, nicht zu häufig.

Bryophila Glandifera, seltner. — Perla, nicht so selten. Spoliatricula, seltner.

Kymatophora *Xanthoceros, seltner. — *Octogesima, *Or und Flavicornis, alljährlich, doch nicht zu häufig.

Episema *Coeruleocephala, häufig. — Graminis, ist nur einmal von mir gefunden.

Agrotis Aquilina und Triticici, in manchen Jahren nicht selten. — Fumosa, seltner. — Obelisca, ebenfalls. — *Suffusa, nicht zu häufig. — Segetum, nicht selten, — ebenso Exclamationis. — Valligera, einzeln, am Tage auf Blumen schwärmend gefangen. — Aethiops, sehr selten.

Amphipyra *Tragopogonis, oft häufig. — *Pyramidea, ziemlich häufig. — *Typica, öfter nicht selten. — Perflua, ein paar Mal an Wänden gefunden — Pyrophila, häufig.

Noctua Augur, in manchen Jahren nicht selten. — Brunnea, selten. — *Bella, ebenfalls, die Raupe an Erdbeeren. — *C-nigrum, nicht eben häufig. — *Rhomboidea und *Triangulum, ebenso. — *Plecta, in manchen Jahren nicht selten.

Triphaena Comes, — Subsequa, erstere seltner, letztere zuweilen häufig. — *Pronuba und Var. Innuba, häufig. Ich habe beide aus Eiern erzogen, von denen sowohl braune als grüne Raupen erwachsen. Der Schmetterling legt die Eier in zahlreicher Menge an der Spitze von dünnen Pflanzenstengeln ab; die kleinen Räumchen gehen hernach an die Erde. — *Fimbria und *Janthina sind seltner.

Hadena Saponariae, ein paar Mal Abends auf Blumen gefangen. — *Perplexa, zuweilen; die Raupe gewöhnlich auf Silene Behen. — *Capsincola und Cucubali, beide nicht selten. — Popularis, nicht zu selten. — *Caespitis, in manchen Jahren nicht selten. — *Leucophaea, nicht häufig in Haiden; die Raupe überwintert unter Moos. — Dentina, nicht selten. — *Atriplicis, zuweilen häufig. — *Adusta, wie Leucophaea und an denselben Orten. — *Thalassina und Var. Achates, in manchen Jahren nicht selten. — *Gemina, selten, man findet die Raupe im Spätherbst unter Moos an den Eichen in Auenwäldungen. — *Genistae, nicht zu selten. — Protea, alljährlich, doch nicht häufig.

Phlogophora *Meticulosa und *Lucipara, erstere mehr, letztere weniger oft vorkommend.

Miselia Compta, selten. — *Oxyacanthae und Aprilina öfter vorkommend. — Bimaculosa, selten. — Oleagina ist bei Oranienbaum einzeln gefunden worden.

Polia **Dysodea*, in manchen Jahren nicht selten, ebenso **Flavicincta*, die Raupe an Kletten gefunden. — **Nebulosa*, alljährlich, doch nicht häufig. — *Occulta*. Ich fand einmal die Raupe, die aber gestochen war.

Trachea *Porphyrea*, selten. — **Piniperda*, häufig in Kiefernwaldungen, die Raupe ist aber sehr oft angestochen.

Apamea *Nictitans*, Abends öfter auf Blumen gefangen. — *Didyma*, in verschiedenen Spielarten Abends gefangen. — *Ophiogramma*, einige Mal Abends gefangen. — *Latruncula*, nicht selten an Wänden. — *Strigilis*, seltner. — *Testacea*, selten, bei Ostrau am Petersberge öfter gefunden. — **Basilinea*, nicht häufig, die Raupe an denselben Orten, wie die der *Had. gemina* gefunden. — *Infesta*, nicht selten.

Mamestra **Pisi*, nicht zu oft. — **Oleracea*, nicht selten. — *Suasa*, selten. — *Nigricans*, selten. — *Albicolon*, fast alljährlich, doch nicht häufig. — **Chenopodii*, ziemlich häufig. — **Brassicae*, gemein. — **Persicariae*, häufig.

Thyatira **Batis*, in manchen Jahren nicht selten in Auenwaldungen. — *Dersa*, nur selten.

Calpe *Libatrix*, häufig.

Orthosia **Instabilis*, alljährlich nicht selten. — **Rubricosa*, nur einige Mal aus Raupen erzogen. Manche Varietäten der *O. Instabilis* gleichen dieser sehr. — **Munda*, alljährlich; die Raupe auf Eichen. — *Ypsilon*, häufig an Wänden. — **Lota*, seltner; die Raupe auf *Salix Caprea* und *acuminata*. — **Gracilis*, in manchen Jahren nicht selten; die Raupe auf Himbeeren und Brombeeren gefunden. — **Gothica*, in manchen Jahren nicht selten. — *Stabilis*, häufig. — **Miniosa*, nicht eben selten. — **Cruda*, häufig. — *Nitida*, öfter vorkommend. — **Pistacina*, nicht häufig. — **Litura*, in manchen Jahren öfter erzogen.

Caradrina *Morpheus*, *Cubicularis*, **Blanda*, **Alsines* und *Trilinea*, nicht selten vorkommend.

Simyra *Venosa*, seltner in feuchten Gegenden.

Leucania *pallens*. In frühern Jahren öfter, nachher seltner gefunden. — *Obsoleta*, selten. — *L-album*, ebenfalls. — *Pudorina*, nur einmal gefangen. — *Lithargyria*, *Albipuncta* und *Cognigera*, ebenfalls früher öfter gefangen.

Nonagria *Sparganii* und *Typhae* kommen öfter vor.

Gortyna *Leucostigma*, selten. — **Flavago*, an verschiedenen Orten, die Raupe in Klettenstengeln.

Xanthia *ochroleuca*, bei Cöthen und Ostrau. — **Ferruginea*, einige Mal erzogen. — **Cerago*, einzeln erzogen.

Cosmia *Fulvago*. In Birkengebüschen. — **Oo*, ziemlich selten; die Raupe auf Eichen. — **Trapezina*, häufig. — **Subtusa* und **Retusa*, öfter erzogen. — *Affinis*, ein paar Mal gefangen. — **Diffinis*, in manchen Jahren erzogen; die Raupe auf

Ulmus suberosa. — *Pyrulina*, häufig; die Raupe auf Birn- und Zwetschenbäumen, oft schädlich.

Cerastis **Vaccinii*, einzeln vorkommend. — **Silene*, nicht häufig. — **Satellitia*, ziemlich häufig.

Xylina **Vetusta*, in manchen Jahren öfter vorkommend; die Raupe auf *Juncus effusus* und *conglomeratus*, ist aber etwas schwierig zu erziehen. — **Vetusta*, alljährlich vorkommend. — *Rhizolita* und *Petrificata*, zuweilen vorkommend. — **Putris*, öfter erzogen. — *Rurea* und *Polyodon*, öfter an Wänden gefunden. — *Lithoxylea*, selten. — *Lateritia* und *Virens*, alljährlich nicht zu selten.

Asteroscopus *Cassinia*, alljährlich, doch einzeln vorkommend; die Raupe schwierig zur Verwandlung zu bringen.

Cleophania *Pinastri*, nicht selten. — *Perspicillaris*, nur selten. — **Linariae*, in manchen Jahren nicht selten.

Cucullia *Artemisiae*, nur sehr selten. — **Umbratica* und *Lactueae* sind häufig. — **Campanulae*, ein paar Mal in letztern Jahren erzogen. — **Chamomillae*, in manchen Jahren öfter erzogen; die Raupe fand ich vorzüglich auf *Anthemis arvensis*. — *Lucifuga* und *Tanaceti* kommen einzeln vor. — **Abrotani*, in manchen Jahren die Raupe häufig auf *Artemisia campestris*. — **Absinthii*, wie vorige, aber auf *Artem. Absinthium*. — **Asteris*, die Raupe einige Mal auf Gartenastern gefunden. — **Thapsiphaga*. Auf dürrn Höhen fand ich vor einigen Jahren auf *Verbascum Thapsus* und *Lychnitis* die Raupe dieses Schmetterlings, sowie sie in Freyer's neuern Beiträgen abgebildet ist, zugleich aber auch andre Exemplare, wo sich statt der gelben Zeichnungen einzelne schwarze fanden, die also eine Mittelform zwischen den Raupen der eigentlichen *Thapsiphaga* und denen der *Verbasci* oder *Scrofulariae* bildeten. Leider waren gerade diese Raupen mit Fliegenlarven (einer *Tachina*?) besetzt. Von diesen Larven rührten aber keinesweges jene schwarzen Zeichnungen her, denn diese waren deutlich; theils heller, theils dunkler schwarz, statt der gelben vorhanden. Sollte daher *Thapsiphaga* nur eine Ansartung der *Verbasci* sein? — **Scrofulariae*, alljährlich nicht selten. Die Raupe im Vorsommer auf Wollkrautarten, später auf *Scrofularia nodosa*. — **Verbasci* ist seltner.

Abrostola **Triplasia* ist alljährlich zu finden.

Plusia **Festueae*, in manchen Jahren öfter vorkommend; die Raupe nur einmal auf *Carex ampullacea*? gefunden. — **Chrysis*, ziemlich häufig. — *Jota*, nur einzeln vorkommend. — **Gamma*, allgemein häufig. — *Microgamma*, in frühern Jahren ein paar Mal gefangen.

Anarta **Myrtilli*, selten, die Raupe auf *Calluna*. — *Helica*, mehre Male gefangen.

Heliothis **Dipsacea*, einzeln erzogen und gefangen. —

**Scutosa* und **Marginata*. Beide in manchen Jahren nicht selten. Die Raupen ersterer auf *Artemisia campestris*, letzterer auf verschiedenen *Delphinium*-Arten.

Acontia Solaris, auf trocknen Waldwiesen nicht selten.

Erastria Sulfurea, öfter vorkommend. — *Unca*, *Fuscula*, *Atratula*, *Candidula* und *Venustula*, einzeln vorkommend. — *Paula*, nur einmal gefangen.

Anthophila aenea, nicht selten auf trocknen Waldwiesen.

Ophiusa Pastinum, selten.

Catephia Leucomelas und *Alchymista*, mehr oder weniger selten.

Mania Maura, nur einzeln vorkommend.

Catocala **Fraxini*, **Elocata*, **Nupta*, **Sponsa* und **Promissa*, mehr oder weniger häufig, besonders *Nupta* oft gemein. — *Paranympha* kommt selten vor.

Brephos Parthenias, nicht selten in Birkenwaldungen.

Euclidia Glyphica und *Mi*, ziemlich gemein.

Als Nachtrag: **Lithosia Helveola*, einzeln aus der Raupe gezogen.

Platypteryx **Spinula*, öfter erzogen, die Raupe im September auf Schlehen. — *Sicula*, nur einzeln. — **Falcula*, häufig. — *Hamula*, seltner. — **Lacertula*, auch häufig.

D. *Geometrae*.

Ennomos Flexularia, in Kiefernwäldern öfter. — **Lituraria* und **Notataria*, beide nicht selten in Kiefernwäldern. — **Amataria*, häufig. — *Emarginaria*, einzeln in Haidegegenden. — *Apiciaria*, einzeln. — **Dolabraria*, nicht zu häufig. — **Crataegata*, **Prunaria* und **Syringaria*, nicht selten. — *Lunaria*, selten. — *Angularia*, *Erosaria* und *Quercinaria* im Spätsommer nicht selten. — **Alniaria*, nicht selten. — *Tiliaria*, seltner.

Acaena Sambucaria, nicht selten.

Ellopija Fasciaria, einzeln gefangen.

Geometra **Vernaria*, einmal erzogen. — **Papilionaria*, öfter vorkommend. — *Bupleuraria*, nicht häufig. — **Aestivaria*, häufiger in waldigen Haidegegenden. — **Cytisaria*, ziemlich häufig, die Raupe auf *Genista*-Arten.

Aspilates **Purpuraria*, gemein. — **Artesiararia*, einzeln in Kieferwaldungen. — **Coarctaria*, wie vorige. — *Lineolata*, in trocknen Haidegegenden. — *Palumbaria*, häufig in lichten Kieferwäldern, wo *Spartium* wächst.

Crocallis **Pennaria*, nicht selten; die Raupe fand ich öfter auf *Rosa centifolia*.

Gnophos **Punctulata*, in trocknen Waldungen.

Boarmia **Cinctaria*, nicht selten; die Raupe öfter auf *Achillea millefolium* und *Anthemis arvensis*. — **Crepuscularia*,

häufig. — *Selenaria, selten; die Raupe auf *Artemisia vulgaris*. — *Roboraria*, *Consortaria*, *Repandaria* und *Rhomboidaria*, die erste seltner, die andern öfter vorkommend. — **Extersaria*, selten, einmal erzogen. — *Lichenaria*, nicht selten. — *Carbonaria*, selten.

Amphidasis **Betularia* und **Prodromaria*, alljährlich vorkommend. — **Hirtaria*, nicht selten. — **Pilosaria*, **Hispidaria* und *Pomonaria*, mehr oder weniger häufig.

Fidonia *Cebraria*, einzeln in Haidegegenden. — *Hepararia*, selten. — *Pinetaria*, ebenfalls selten. — *Spartiaria*, einzeln gefangen. — **Piniaria*, häufig und schädlich. — *Atomaria*, häufig in Haidegegenden. — *Glarearia*, nur einzeln vorkommend. — *Clathrata*, in Laubwäldungen häufig. — *Immoraria*, nicht selten in Heidegegenden. — *Wavaria*, seltner. — **Aurantaria*, **Progemmaria* und **Defoliaria*, erstere beiden weniger, letztere häufig in verschiedenen schönen Varietäten. — **Bajaria*, nicht selten; die Raupe auf Weissdorn. — **Leucophaearia*, häufig. — **Aescularia*, ziemlich oft. Die Raupe gewöhnlich auf *Prunus domestica* und *spinosa*. Das Weibchen legt die Eier um dünne Zweige ringelartig gehäuft, wie *Gastropacha Neustria*, und bedeckt sie dann mit den Haaren des Afterbüschels. Ich habe ein Weibchen im März an einem Reineclaudenbaum in diesem Geschäft betroffen, und aus den Eiern Raupen und Schmetterlinge erzogen. — **Rupicaprararia*, weniger häufig; die Raupe auf Weissdorn. Die Weibchen der letzten sieben Arten sind mehr oder weniger flügellos.

Chesias *Spartiata*, seltner in Haidegegenden. — *Juniperata*, in Kieferschönungen, wo *Juniperus* wächst, hinter Oranienbaum. — *Variata*, in gleichen Gegenden einzeln. — *Firmiaria*, im Herbst, October in Kiefernwaldungen bei Jüdenberg.

Cabera **Pusaria*, häufig. — *Varietas?* *Confinaria*, vor mehreren Jahren einmal einige Exemplare aus von Birken am 1. September geklopfen Raupen erzogen, seit der Zeit nicht wieder. — **Exanthemaria*, häufig. — *Sylvestrata*, ebenfalls. — *Omicronaria*, seltner. — *Punctaria*, nicht häufig. — **Pendularia*, gemein. — *Trilineararia*, in Birkenwaldungen seltner.

Acidalia *Perochraria*, überall häufig. — *Rubricaria*, seltner. — **Brumata*, sehr gemein und die Raupe den Obstbäumen überaus schädlich. — *Osseata*, überall häufig. — *Strigaria*, nicht selten in Haidegegenden. — **Lobulata* und **Sexalata*, nicht selten. — *Rivulata*, öfter Abends auf Blumen gefangen. — *Rusticata*, häufig. — **Vetulata*, öfter erzogen und gefangen; die Raupe auf *Rhamnus frangula*. — **Bilineata*, häufig. — *Rhamnata*, **Dubitata* und **Certata*, mehr oder weniger häufig; die Raupen gewöhnlich auf *Rhamnus catharticus*.

Larentia *Mensuraria*, häufig. — *Badiata*, weniger häufig. — *Plagiata*, in Haidegegenden oft häufig. — **Psittacata*, nicht

selten, im Herbst. — Rectangulata, öfter an Wänden. — Minutata, Austerata, Denotata, Castigiata, Subnotata, Sobrinata, *Pimpinellata, Exiguata, Pusillata finden sich mehr oder weniger selten alljährlich, gewöhnlich an Wänden. — *Linariata, nicht selten erzogen, die Raupe auf *Linaria vulgaris*. — *Innotata, zuweilen häufig erzogen, die Raupe auf *Artemisia campestris*. — *Centaureata, *Succenturiata und *Denticulata, in einzelnen Exemplaren erzogen. — *Venosata, alljährlich erzogen; die Raupe auf *Cucubalus behen*.

Cidaria Propugnaria, nicht selten. — *Quadrifasciaria*, selten. — *Ferrugaria*, häufig in verschiedenen Abänderungen, — *Ligustraria*, selten. — *Ocellata*, öfter vorkommend. — *Miaria*, in frühern Jahren mehrmals gefangen. — *Populata* und *Chenopodiata*, öfter gefangen. — **Achatinata*, selten. — *Moeniaria*, ebenfalls selten. — **Fulvata*, nicht häufig; die Raupe fand ich auf verschiedenen Gartenrosen. — *Sagittata*, in frühern Jahren nur einmal Abends auf den Blumen eines *Thalictrum* gefangen. — **Pyraliata*, gar nicht selten; die Raupe fand ich auf Aurikel. — *Derivata*, einzeln gefangen. — **Berberata*, mehrere Mal erzogen. — **Russata*, nicht selten. — **Prunata* und **Ruptata*, einzeln erzogen. — *Montanaria*, im Frühjahr nicht selten. — *Alchemillata*, in Haiden öfter gefangen. — **Hastata*, mehrere Mal erzogen. Die Raupe fand ich zuerst auf *Salix aurita*, nachher im Garten auf *Ribes Sanguineum* und *Rhododendron Lauricum*; sie lebt in zusammen gesponnenen Blättern oder Herztrieben. — *Tristata*, selten in Kiefernwaldungen.

Zerene Fluctuaria, häufig. — *Rubiginata*, seltner. — *Adustata*, **Sinuata*, mehr, *Albicillata*, weniger häufig. — *Marginata*, ziemlich häufig. — **Grossulariata*, häufig. — *Laminata*, selten. — *Femorata*, öfter vorkommend.

Minoa Euphorbiata, sehr häufig. — *Griseata*, in Haidegegenden selten.

Idaea Dealbata, einzeln in Kiefernwaldungen vorkommend. — *Vibicaria*, sparsam in Haidegegenden. — *Aureolaria*, an manchen Stellen nicht selten. — **Aversata*, *Suffusata* und *Immutata*, nicht häufig. — *Incanata* und *Ornata*, gewöhnlich. — *Bisetata*, *Scutellata* und *Moniliata*, mehr oder weniger oft vorkommend.

U e b e r

Decticus tessellatus Charp., **D. Philippicus** Zell. und **D. strictus** Zell.

von

P. C. Zeller.

Es ist mir nicht bekannt, ob ein Irrthum, der sich schon in mehrere orthopterologische Schriften geschlichen hat, zur

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1849

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Verzeichniss der in der Umgegend von Dessau aufgefundenen Schmetterlinge. 107-113](#)